

HAK Beratungs- und Vermögensgesellschaft mbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen	32.685,00	36.630,00
I. Sachanlagen	32.685,00	36.630,00
B. Umlaufvermögen	1.089.044,11	1.038.532,33
I. Vorräte	1.275,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	431.070,08	322.723,27
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	656.699,03	715.809,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.388,39	2.294,30
Summe Aktiva	1.124.117,50	1.077.456,63
Passiva		
	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital	811.248,16	428.740,17
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	403.740,17	124.387,84
III. Jahresüberschuss	382.507,99	279.352,33
B. Rückstellungen	238.753,00	213.381,00
C. Verbindlichkeiten	74.116,34	435.335,46
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	74.116,34	435.335,46
davon gegenüber Gesellschaftern	0,00	260.687,39
Summe Passiva	1.124.117,50	1.077.456,63

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der HAK Beratungs- u. Vermögensges. mbH für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Grundsätzen der §§ 238 ff HGB, insbesondere nach den Vorschriften für die Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 HGB und den Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Form der Darstellung wurde Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung erfolgte linear oder degressiv in der steuerlich zulässigen Höhe unter Beachtung der branchenüblichen oder betriebsbedingten Nutzungsdauer.

In den Fällen, in denen dies zu einer höheren Abschreibung führte, wurde von der degressiven zur linearen Abschreibung übergegangen.

Die Bewertungsfreiheit von geringwertigen Wirtschaftsgütern im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG wurde in Anspruch genommen.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. War der Tageswert zum Bilanzstichtag niedriger, wurde dieser angesetzt.

Bei der Bewertung der Forderungen und Wertpapiere wurden erkennbare Risiken berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen weisen die für das Geschäftsjahr betreffenden Steuern aus.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet, wobei alle erkennbaren Risiken berücksichtigt wurden.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen. Der Mietvertrag mit der längsten Laufzeit hat eine Laufzeit bis 31.07.2026. Jährliche Mietaufwendungen fallen in Höhe von 24.509 Euro an. Aus dem Mietvertrag besteht keine Verbindlichkeit von mehr als fünf Jahre.

sonstige Berichtsbestandteile

Düsseldorf, den 23.06.2026

gez. Marianne Dusella, Geschäftsführerin

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss wurde am 23.06.2026 festgestellt.